

Die Schutzengel

13. Mai Tag der heiligen Schutzengel

Jeder Engel darf durch die Güte Gottes einmal das Schutzengelamt auf Erden ausüben. Er kann, gleich seinem Herrn Jesus Christus, im Raum der Erlösung den Menschen helfen, aus der Tiefe der Erde den Vater anzubeten, dem Sohn auf Seinem Erlösungswege nachzugehen und durch die Liebeskraft des Heiligen Geistes geläutert zu werden.

Erst durch das Schutzengelamt können die Engel den Dreieinigen Gott aus jener Perspektive schauen, die für die Erlösung des Menschen gültig ist und die Vollendung ihrer eigenen Erkenntnis bedeutet. Denn niemandem ist Gott so Vater wie jenen, die hinter Seinem Sohn stehen; niemand anderen hat der Sohn erlöst als jene, denen sie nun helfen dürfen; niemand ist so Träger der Läuterungskraft des Geistes als der Gottgeehrte Mensch, der in Christus durch Maria wiedergeboren wird zum ewigen Leben. So ist das Schutzengelamt das von den Engeln kniend erbetene und mit aller Freude und Kraft übernommene Gnadenamt für die heiligen Engel.

Alle Engel stehen in der Gnade, im Licht der Liebe, in der Kraft des ewigen Lebens; aber als Schutzengel sind sie die vollendeten Licht- und Kraftträger in der Tiefe der Erde. Die himmlische Hierarchie bezieht durch das Schutzengelamt die Menschheit und mit ihr die gesamte Schöpfung in ihren Wirkungsbereich ein. Es gibt ein Schutzengelamt im engeren und eins im weiteren Sinn. Im engeren Sinn ist jener ein Schutzengel, der nach Gottes Willen einen einzelnen Menschen führt und leitet als dessen geistiger Bruder. Im weiteren Sinn sind alle Engel der Erlösung (des Ringes der Menschwerdung) - also des siebten, achten und neunten Chores der Engel -, „Schutz-Engel“, da sie in ihrer Aufgabe ganz auf Schutz und Hilfe für die Menschen ausgerichtet sind. Darum empfangen diese drei Chöre von allen höheren Chören die gesamte Fülle aller Gnadenströme Gottes, um nach allen Seiten hin für die Menschen Hilfe und Halt und Schutz zu sein.

Die Schutzengel sind alle ohne Ausnahme in ganz besonderem Maße der Himmelskönigin Maria unterstellt. Sie hat sie in ihre sieben großen Machtbereiche eingeteilt und stattet sie dort mit genau auf das ganze Heilswerk abgestimmten Weisungen und Hilfsmitteln für die Heimholung der Menschen aus. Diese sieben großen Machtbereiche geben jedem Engel, der auch als Schutzengel die Wesenheit seines Chores und die Eigenart seiner Persönlichkeit mitbringt, eine besondere Färbung.

So sind die Engel des ersten Machtbereiches Engel der Erkenntnis Gottes, der Anbetung, Lichtbringer.

Die Engel des zweiten Machtbereiches leiten an zum Kindschaftsverhältnis zu Gott, zur Freude in Gott, zu einer harmonischen Formung von Ehe, Familie und Jugend.

Die Engel des dritten Machtbereiches lenken das verborgene Leben der Knechte und Mägde Gottes.

Die Engel des vierten Machtbereiches bringen den Menschen die Tiefe und Innerlichkeit, den Sühnedanken, die Liebesreue nahe.

Die Engel des fünften Machtbereiches sind die Brennenden, Barmherzigen, die Leiter der Opferseelen.

Die Engel des sechsten Machtbereiches haben mit ihren Schützlingen die Kämpfe gegen alle Dämonie zu bestehen.

Die Engel des siebten Machtbereiches sind Kämpfer für Gott auf allen Linien, die Stützen seines Thrones.

Außer den Machtbereichen haben aber noch alle Schutzengel ihre eigenen großen Vertreter in der nächsten Nähe des Thrones Gottes über allen Himmeln: Einen, der dem Vater zugeordnet ist, das ist St. Jehusal im aus dem Chor der Throne, eine der sieben

Säulen der Schöpfung. In ihm wird Gottes Rat Wirklichkeit und geht als auszustreuender Samen hinab bis in die Reihen der Schutzengel. Dann einen, der dem Sohn zugeordnet ist, das ist St. Thiriël aus dem Chor der Cherubim, der heute als Fürbitter vor Gott steht, das „Dunkle Licht Gottes“. Endlich einen, der dem Geist zugeordnet ist: St. Ananai, „Er wird euch alles lehren“. Es ist der Geist, die Eigenprägung durch das Schutzengel-Amt, welche dieser Seraph ausstrahlt.

St. Thiriël, das dunkle Licht, die dunkle Liebe Gottes, ist aus den Reihen der dem Sohn im besonderen zugehörenden Cherubim. Er hat, wie alle Cherubim, ein dreifaches Antlitz: Dem Vater zugewandt ist das Antlitz jenes Engels, der das verbindende Wort trägt; dem Geist zugewandt ist das Antlitz des Engels, der das Lob Gottes trägt. In St. Thiriël selbst liegt das, was bei St. Sederim, dem Engel des Widerspruchs, der unter ihm steht, offen zutage tritt: Die geheimnisvolle Gegensätzlichkeit Gottes. Er wirft ein Licht um und zündet ein Licht an als Engel der Endzeit. Er jubelt und schweigt zugleich, er ist Flamme und Eckstein zugleich. Er ist - wie alle Cherubim - von gewaltigem, erschütterndem Anblick, ist Macht des Wortes, einer Ewigkeit würdig.

Aber als Schutzengel steht er heute hier im Namen aller Schutzengel, im grauen Kleid, mit gekreuzter Priesterstola. Die geschlossenen Augen und die flammenden Haare darüber, die Füße wie die Fänge eines Adlers oder die Pranken eines Löwen, sagen allein und ohne Worte von der verborgenen Macht, die hinter dieser schlichtesten aller Engelfiguren ruht.

Gebet: Herr, allmächtiger, ewiger Gott! Laß Dir immer und immer wieder danken für Deine Barmherzigkeit, die jedem von uns einen Engel zur Seite gestellt hat als besten Freund und Helfer. Laß diesen großen Engel, der heute im Namen aller Schutzengel vor Deinem Thron steht, nicht als Eckstein auf uns fallen, da wir in der Verantwortung des Pfundes stehen, das Du uns zu verwalten in die Hände gabst. Laß ihn uns Licht sein und Flamme, daß er unser Herz aufwärts reiße zu Dir und es ewig an Dich binde. Amen.

+ + +